

Bekanntmachung des BMBF zur Förderung von multinationaler und translationaler Forschung zu zerebrovaskulären Erkrankungen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/01/2022-01-20-Bekanntmachung-Mikroangiopathien.html>

<https://www.neuron-eranet.eu/joint-calls/bio-medical/2022-cerebrovascular-diseases/>

Stichtag: 08.03.2022 | Programmausschreibungen

Richtlinie zur Förderung von multinationaler und translationaler Forschung zu zerebrovaskulären Erkrankungen, einschließlich Mikroangiopathien und Fehlfunktionen der Hirnschranken vom 05.01.2022 (Bundesanzeiger vom 20.01.2022)

Das „Netzwerk Europäischer Forschungsförderung für Neurowissenschaften“ (NEURON) wurde im Rahmen des ERA-NET-Programms der Europäischen Kommission eingerichtet. Ziel des ERA-NET NEURON ist es, die Forschungsanstrengungen und Förderprogramme seiner Partnerländer im Bereich der psychischen und neurologischen Störungen sowie der Erkrankungen der Sinnessysteme zu koordinieren und zu optimieren. Die vorliegende Bekanntmachung zum Thema „Zerebrovaskuläre Erkrankungen“ wird im Rahmen von NEURON Cofund2 gemeinsam mit weiteren Förderorganisationen durchgeführt. Die Fördermaßnahme wird zeitgleich durch die Förderorganisationen im jeweiligen Land veröffentlicht. Für die Umsetzung der nationalen Teilvorhaben gelten die jeweiligen nationalen Richtlinien.

Im Rahmen dieser gemeinsamen Förderbekanntmachung wird eine begrenzte Anzahl multinationaler Forschungsprojekte gefördert, die einen Beitrag zur grundlegenden translationalen Erforschung von zerebrovaskulären Erkrankungen, zur Verbesserung von deren Prävention und Diagnose sowie zur Entwicklung von innovativen Therapien und Rehabilitationsverfahren leisten. Dazu können wichtige Fragestellungen zum Thema Schlaganfall untersucht werden, aber auch zu anderen zerebrovaskulären Erkrankungen, wie zum Beispiel zu Mikroangiopathien und zu Fehlfunktionen der Hirnschranken. Multimodale und multizentrische klinische Studien sind ausdrücklich erwünscht.

Die Vorhaben sollen mindestens eines der folgenden Forschungsgebiete abdecken:

- grundlagenorientierte Forschungsansätze zu Ätiologie, Pathogenese, Krankheitsverlauf, Therapie und Prävention von zerebrovaskulären Erkrankungen, einschließlich der Rolle von Mikroangiopathien und Fehlfunktionen der Hirnschranken bei zerebrovaskulären Erkrankungen. Diese können die Entwicklung innovativer oder gemeinsam verwendeter Ressourcen und Technologien inklusive computergestützter und statistischer Anwendungen beinhalten;
- klinische Forschungsansätze zur Entwicklung neuer Verfahren und Strategien für Prävention (inklusive sekundärer Prävention), Diagnose, Patientenstratifikation, Therapie und/oder Rehabilitation bei zerebrovaskulären Erkrankungen.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF den DLR Projektträger - Bereich Gesundheit beauftragt. Das Förderverfahren ist dreistufig angelegt. Zuerst wird ein zweistufiges internationales Begutachtungsverfahren durchgeführt. Die deutschen Projektpartner der ausgewählten transnationalen Konsortien werden dann in einer dritten Stufe zum Einreichen förmlicher Förderanträge aufgefordert. In der ersten Verfahrensstufe sind dem bei der Agence nationale de la recherche (ANR), Frankreich, angesiedelten „Joint Call Secretariat“ bis spätestens 8. März 2022 zunächst Kurzschilder (pre-proposals) vorzulegen.

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung - Bekanntmachungen

Redaktion: 25.01.2022 von Mirjam Buse, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Kanada, Israel, Taiwan, Türkei, Belgien, Estland, Frankreich, Italien, Kroatien, Lettland, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweiz, Slowakei, Spanien, Ungarn, EU

Themen: Förderung, Lebenswissenschaften

[Zurück](#)

Weitere Informationen